

dies doch unseren Ausführungen nicht entgegen, weil wir ja bepflichten, daß sein Leichnam in Hebron bestattet wurde, wie in Josua 14 erwähnt wird; sein Haupt blieb jedoch auf der Schädelstätte, weil Gott es so verfügt und Abraham es von seinen Söhnen so verlangt hat, als er starb. Aus dem allem ziehe ich den Schluß, daß auch schon vor der Sintflut an der Stelle der Stadt Jerusalem wenigstens eine Stätte der Anbetung, ein Heiligtum, stand; und vielleicht Menschen bei ihm wohnten. Jedenfalls ist die Schädelstätte immer heilig gehalten worden bis auf die Zeit der Römer, die sie aus Haß gegen die Juden zur Marter- und Hinrichtungsstätte für Übeltäter bestimmten. Aber als Christus dort getötet wurde, ist dieser Stätte ihre ganze Heiligkeit zurückgegeben worden und wird nunmehr in Ewigkeit bestehen. Eine Schilderung dieser Stätte findest du auf I, 298 f und 337.

0542

0540

0546

0536

0551

Aufgrund der Verschiedenheit von Personen und Zeitumständen hat diese Stadt ganz verschiedene Namen bekommen. Sie heißt nämlich "Salem" in Genesis 14, 18; auch "Solima" wird sie zuweilen von Dichtern genannt; und "Jebus" in Josua 15, 8; <II, 203> "Jerusalem" in Richter 19, 10; "Jerosolyma" (im lateinischen Text) in Matthäus 2, 1 + 3 und in Lukas 2, 22 + 25; "die Tenne des Arauna" in 1. Chronik 21, 18; und so nennt sie auch Hieronymus in "De distantiiis locorum"; "Ariel" in Jesaja 29, 1 - 2; "Tochter Zion" in Sacharja 9, 9; "Stadt der Blutschuld" in Ezechiel 22, 2; "die ersehnte Stadt" in Jesaja 67, 12; "Stadt Gottes" Psalm 87, 3; "feste Stadt" Jesaja 26, 1; "Thron des Herrn" Jeremia 3, 17; "die Große unter den Völkern" und "die Fürstin unter den Ländern" Klagelieder 1,1; "das Tal der Vision" Jesaja 22, 1, dazu lies auch Nikolaus von Lyra; "Sodom und Ägypten" wird sie in Offenbarung 11, 8 genannt; "das Dorf" in Matthäus 21; "Aelia" vom Kaiser Aelius Hadrianus. Und Hieronymus nennt sie sehr oft, fast immer, Aelia; auch die Griechen geben ihr den Namen Aelia oder Kapitolina. So nennt sie auch Ptolemäus. Bei Eusebius heißt sie auch "Algariza", das bedeutet "hoher Berg". Die Sarazenen nennen sie "El Quds". Aber wir Lateiner nennen sie entweder "Jerusalem" oder "Jerosolyma" oder "die heilige Stadt" oder wir geben der ganzen Stadt den Namen eines Teils von ihr und nennen sie "Das heilige Grab".

0531

0591

0491

0641

0441

1041

0041

Diese Stadt ist immer kleiner gewesen als die ganz großen und größer als die mittelmäßigen, und so ist es noch heute, damit sie weder durch ihre Größe verwöhnt noch durch Kleinheit beengt wird; sie ist nicht kleiner als unser Vindelicia, das schwäbische Augsburg in Rhätien, wie manche Leute annehmen. Siehe dazu oben II, 119. Den Mauerkranz, der sich um sie zieht, hat sie in unserer Zeit noch ebenso, wie Kaiser Aelius Hadrianus ihn hinterließ, wie sich zeigen wird. Der Umfang und Verlauf ist oben II, 117 beschrieben.

Diese Stadt hatte einst viele Tore; daß es wenigstens acht Haupttore waren, wissen wir aus der Heiligen Schrift. Und wenn man liest, es seien noch mehr gewesen, dann deswegen, weil ein und dasselbe Tor mehrere Namen gehabt hat; oder weil es außer den Toren noch andere kleine Eingänge gab, die jene Namen trugen. Nun konnte ich aber gegenwärtig nur fünf Tore entdecken. Gegen Osten das Goldene Tor, das nunmehr zugemauert ist; was dieses Tor betrifft sie oben I, 367. Zwischen Osten und Süden das Dung- oder Misttor; darüber siehe oben II, 49. Im Süden steht das Quelltor, durch das der Abstieg zur Siloahquelle führt. Im Westen das Händler- oder Fischtor; dazu siehe oben I, 239. Im Norden ist das Ephraimtor, das auch Tor des heiligen Stephanus heißt; doch ist es eine lange Strecke vom Fischtor bis zum St.. Stephanstor, weil das Fischtor in der Nähe der Ecke steht, an der sich die Südmauer an die <II, 204> Westmauer anschließt und die Westmauer auf ihrer ganzen Länge kein zweites Tor mehr hat bis hin zum Tor des heiligen Stephanus, das sich in der Nordmauer befindet, nahe

Ende

Anfang